

Amanita muscaria L.

Allgemein

Zur Familie der Agaricales gehören ca. 4 600 Arten; eine der giftigsten sind die Amanitae. Der giftige Extrakt wurde in früherer Zeit gegen Insekten angewendet. Der Pilz findet nach den Forschungsergebnissen von Hahnemann (1830) in der Homöopathie als Aga oder Agaricus Verwendung. Die Eingeborenen von Kamtschatka sollen den Pilz als Rauschmittel verwendet haben.

Etymologie

Die Bezeichnung 'amanita' kommt vom griechischen Wort 'amanitai = Speisepilze', das für eine Ableitung von 'amos', dem Küstengebirge zwischen Syrien und der Türkei, gehalten wird. Die lateinische Artenbezeichnung 'muscaria' bezieht sich auf 'musca = Fliege'. Die Bezeichnung 'Fliegenpilz' soll sich auf den alten Brauch beziehen, gezuckerte Stücke des Fruchtkörpers mit Milch zu übergießen, um Fliegen anzulocken und sie auf diese Weise zu töten.

Botanik

A.m. gehört zur Gruppe der Lamellenpilze.

Das Hymenium im Inneren des Fruchtkörpers wird durch die Entfaltung des Hutes an dessen Unterseite freigelegt.

Charakteristisches Aussehen: Ständer schmutzigweiß, desgleichen auch Manschette und Hutunterseite, Hut erst orange, dann von kräftigem Rot mit vereinzelten schmutzig-weißen bis gelblichen Tupfen.

Merkmal: Giftig !

Verbreitung

Nördliche Hemisphäre, saure Sandböden

Synonyme

Amanita formosa Pers.

Amanita imperialis Batsch

Volkstümliche Namen

Amanite tue-mouche (frz.)

Fliegenpilz (dt.)

Fly Agaric (eng.)

Moscario (it.)

Drogen

Agaricus (+ - !)